

**Gefunden.** In der vergangenen Woche ist ein Armband gefunden worden. Die rechtmäßige Eigenthümerin davon kann es gegen Zurückgabe der Insertionsgebühren in Nr. 1112 wieder in Empfang nehmen.

**Verloren.** Ein junger unbemittelter Mann verlor am Sonntage gegen Abend auf dem Wege aus der Hainstraße durch den Brühl, Halle'sches Thor, Gerbergasse, nach dem neuen Bade des Herrn Neukirchner, eine eingehäufte silberne Capselfuhr, für ihn als Familienstück von großem Werth. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie in der Expedition dieses Blattes gegen 1 Thlr. 12 Gr. Belohnung gefälligst abzugeben.

**Verloren.** Es ist am 17. d. M. Abends ein goldner Siegelring mit einem rothen Stein verloren worden, vom Halle'schen Thore an linker Hand nach dem Petersthore zu. Der Finder wird ersucht, selbigen um eine angemessene Belohnung in der Expedition dies. Blattes abzugeben.

**Verlaufen.** Es hat sich am Sonntage Abend zwischen 8 und 9 Uhr ein kleiner Dachshund verlaufen; derselbe hört auf den Namen Trias. Wer ihn in der Petersstraße Nr. 58 parterre abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

**Bitte.** Sollte einer der hiesigen Herren Buchhändler den 6. und 12. Band von Kumas *Izopica* (Wien, Schalbacher 1830—32) auf einige Tage mit zukommen lassen können, so würde er mich sich sehr verbinden.  
D. Theodor Kind.

**Dank.** Für so ehrenvolle Begleitung bei Beerdigung meines seligen Gatten sagt den Herren Communalgardisten der 16. Compagnie den herzlichsten, wärmsten Dank  
Leipzig, den 18. Juni 1832. die trauernde Witwe Caroline Kernbach.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 35,721 b, 62,442 b, 62,775 b, so wie der Interimscheine Nr. 10,185 und 57,220, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigensfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

**Aufforderung.** Der Bursche, welcher am Sonntage Vormittag bei Herrn Ludwig in der Nicolaisstraße im Rosenkranze war, wird, wegen eines Irrthums, gebeten, noch einmal zu mir zurück zu kommen.

**Warnung.** Wer nicht geschnürt, und beim Ablehnen solcher Gelderpressung auf das Größte beschimpft, auch thätlich mit Radehauen und Schippen bedroht seyn will, meide zu Pferde oder Wagen den unmittelbar vor dem Städtlein Taucha befindlichen, nicht versteckten, Hohlweg. Zur Beherzigung von Mehreren, welche am 16. d. M. dergleichen Brutalität von den unter Aufsicht von Bürgern dort beschäftigten Arbeitern haben erdulden müssen.

**Anfrage.** An allen Orten, an welchen Badeanstalten bestehen, giebt es auch Speisehäuser, wo die Gäste der Cur-Diät gemäß speisen können. In Leipzig, wo bereits 140 Curgäste sind, dachte man noch nicht daran?  
Ein Gast.

**Familienanzeige.** Heute Abend um 6 Uhr entschlief ganz sanft und ruhig unsre gute Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau Barbara verwitw. Albrecht, im schönen Alter von 91 Jahren, zum bessern, ewigen Leben. Sie war unsre Wohlthäterin. Friede sey mit ihr, und segne sie Gott in jenen höhern Gesilden.

Allen, die der Verewigten näher standen, und ihr wohlwollten, widmet, statt der gewöhnlichen mündlichen, diese schriftliche Anzeige  
Leipzig, den 18. Juni 1832. Die Familie Böhme.